

Verivox: Balkonkraftwerke rechnen sich immer schneller

Nicht nur besser, sondern auch günstiger: Das ist die Entwicklung, die Balkonkraftwerke in den vergangenen fünf Jahren hingelegt haben, stellt das Vergleichsportal Verivox fest. Denn während die Steckersolargeräte vor rund zwei Jahren nur maximal 600 Watt Einspeiseleistung haben durften, dürfen sie mittlerweile 800 Watt leisten. Noch dazu seien diese leistungsfähigeren Geräte inzwischen um rund ein Drittel günstiger als ihre Vorgänger. Das führt dazu, dass sich die Geräte noch schneller amortisieren können.

2021 kosteten Balkonkraftwerke mit einer Leistung von 600 Watt laut Verivox-Daten zwischen 600 und 1.200 Euro. Mittlerweile liegen die Preise für 800-Watt-Geräte nur noch bei etwa 400 bis 800 Euro. „Dank der Massenproduktion von Mini-Solaranlagen sind de-

ren Anschaffungskosten in den vergangenen Jahren stark gesunken“, sagt Thorsten Storck, Energieexperte bei Verivox.

Einsparung kann etwa 150 Euro pro Jahr betragen

Unter idealen Bedingungen könne ein solches Kleinstkraftwerk mit 800 Watt Leistung pro Jahr rund 760 kWh Strom erzeugen. Wer davon 60 Prozent selbst verbraucht (456 kWh), kann bei einem durchschnittlichen Strompreis von 32,8 Cent je kWh rund 150 Euro pro Jahr einsparen. So wären die Anschaffungskosten nach etwa drei bis fünf Jahren wieder drin. Läuft die Anlage 20 Jahre lang, beträgt die Ersparnis insgesamt rund 3.000 Euro.

„Balkonkraftwerke können sich häufig auch dann rechnen, wenn die Bedingungen nicht ideal sind – etwa bei ungünsti-



Strom vom Balkon kann sich lohnen: Dank Massenproduktion sind Mini-Solaranlagen deutlich günstiger geworden – und das zahlt sich auf lange Sicht aus.

FOTO: STEFAN SAUER/DPA-MAG

ger Ausrichtung oder wenn ein Teil des erzeugten Stroms nicht selbst genutzt wird“, sagt Thors-

ten Storck. In solchen Fällen verlängere sich lediglich die Amortisationszeit.

Lage, Lage, Lage: Aber auch wenig Ertrag macht sich auf Dauer

Ausschlaggebend für den Ertrag ist vor allem der Standort der Anlage. Zeigt der Balkon nach Süden, sind die Module leicht geneigt und gibt es keine Verschattung etwa durch umliegende Bäume, kann die höchste Stromausbeute erzielt werden.

Zeigt der Balkon hingegen Richtung Norden und können die Module nur senkrecht angebracht werden, kann der Ertrag bei weniger als einem Drittel des möglichen Maximums liegen. Selbst dann sparen Balkonkraftwerke mit ihrer Stromproduktion innerhalb einer typischen 20-jährigen Lebensdauer aber noch immer mehr Geld ein als sie derzeit kosteten, so Verivox. (dpa)

Machtspiele im Job: Warum Frauen oft Kritik ernten

Hartes Auftreten im Job – das wird oft unterschiedlich gelesen: Was beim einen als Durchsetzungsstärke gilt, wirkt bei der anderen schnell „zu viel“.

Auch bei Machtspielen hält sich deshalb ein Klischee hartnäckig: Viele vermuten, sie gingen eher von Männern aus. „Aber das ist nicht der Fall“, sagt Eva Boos, Business- und Personal-Coach in Berlin. Machtspiele gibt es in nahezu allen Branchen und auf allen Ebenen – ob zwischen Führungskräften und Teammitgliedern oder unter Kolleginnen und Kollegen.

Auch Frauen hätten oftmals eine Neigung zu Machtspielen, aber gesellschaftlich werde das Verhalten unterschiedlich bewert-

tet, so Boos. „Ein Mann, der bei einem Meeting laut wird und hart durchgreift, gilt als leidenschaftlich. Eine Frau dagegen, die gleichermaßen auftritt und handelt, als hysterisch.“

Andere Erwartungen an Frauen

So sieht es auch der Arbeitspsychologe Prof. Gerhard Blickle: „Es gibt Doppelstandards in der Bewertung.“ Er weiß von einem Fall, bei dem ein Betriebsratsmitglied zu einem Geschäftsführer sagte, er würde ihm „die Bude abfackeln“, wenn nicht dieses oder jenes im Unternehmen geschieht. Der Geschäftsführer habe darauf gelassen reagiert. „Hätte ihm eine Frau diesen Satz entgegengeschleudert,

hätte der Geschäftsführer sehr wahrscheinlich behauptet, sein Gegenüber sei hysterisch und völlig überdreht“, so Blickle.

Von Frauen werde erwartet, dass sie „kooperativ und sozial verträglich auftreten und handeln“, so Blickle. Aber so müssten auch Männer agieren.

Die Forschung spricht in solchen Fällen von „Backlash“: Gemeint sind soziale oder ökonomische Sanktionen, wenn Menschen Rollenbilder verletzen. Etwa, wenn Frauen sehr selbstbewusst, durchsetzungsstark und führungsorientiert auftreten. Studien beschreiben, dass identisches Verhalten bei Frauen häufiger negativer bewertet wird als bei Männern. (dpa)



Wenn Frauen sich entgegen gängiger Rollenbilder sehr selbstbewusst und durchsetzungsstark präsentieren, werden sie oft weniger sympathisch wahrgenommen.

FOTO: KLAUS-DIETMAR GABBERT/DPA-MAG



Magen-Darm-Erreger werden oft über Schmierinfektionen übertragen. Regelmäßiges Waschen und Desinfizieren der Hände schützt daher vor Ansteckungen.

FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-MAG

Magen-Darm zu Hause? So schützt man sich vor Ansteckung

Jemand im eigenen Haushalt ist an einer Magen-Darm-Grippe erkrankt? Um zu verhindern, dass er oder sie andere in der Familie oder WG ansteckt, kommt es auf strenge Hygiene an, wie Gastroenterologin Petra Jessen sagt.

Die Medizinerin, die Vorstandsmitglied des Berufsverbands Niedergelassener Gastroenterologen Deutschlands (bng) ist, gibt folgende Tipps:

- Gründliches Händewaschen nach jedem Toilettengang, vor dem Essen und nach Kontakt mit der erkrankten Person. Zusätzlich gut: regelmäßig ein Händedesinfektionsmittel nutzen.
- Häufig berührte Oberflächen wie Türgriffe oder Lichtschalter desinfizieren.
- Die erkrankte Person kann eine separate Toilette nutzen? Sehr gut. Ist das nicht machbar, sollte

das Klo nach jedem Toilettengang der erkrankten Person gründlich gereinigt und desinfiziert werden – am besten von ihr selbst. Putzt jemand anders, kann sich die Person mit Einweghandschuhen und einem Mundschutz vor Ansteckung schützen, so «gesundheitsinformation.de».

- Nicht das gleiche Handtuch im Badezimmer wie die erkrankte Person nutzen. Ideal sind für diese Zeit Einweghandtücher.
- Kleidung, Bettwäsche, Handtücher oder Waschlappen, die mit Durchfall oder Erbrochenem verunreinigt sind, gehören bei mindestens 60 Grad in die Waschmaschine. «infektionsschutz.de» rät außerdem, auch Geschirr, das die erkrankte Person genutzt hat, in der Spülmaschine bei höchster Temperatur zu reinigen. (dpa)